

Nackenheimmer Kerb

Von Donnerstag, 25. September, bis Dienstag, 30. September





Kein Fröhschoppen ohne zünftige Blasmusik: Die Dolgesheimer Trachtenkapelle ist auf der Nackenheimer Kerb ein gern gesehener Gast und wird den Kerbebesuchern mit ihren schmissigen Melodien wieder ordentlich einheizen.
Foto: hzb/Michael Bahr

Eine ganz besondere Kerb für den Kerbeverein 1989

Der rührige Verein feiert mit dem traditionellen Fest sein 25-jähriges Bestehen

Ehrungen für den Jubelverein

Am Donnerstag, 25. September, beginnt wieder die Nackenheimer Kerb. Eingeläutet wird sie ab 19 Uhr mit dem traditionellen Bieranstich. Am Freitag wird die Kerb dann offiziell um 19 Uhr von Bürgermeisterin Margit Grub sowie vom Kerbevater und der Kerbemutter eröffnet.

Dabei ist die Kerb eine ganz besondere für den Kerbeverein 1989: Schließlich feiert der rührige Verein mit dem traditionellen Fest sein 25-jähriges Bestehen.

Daher finden im Rahmen der Eröffnung auch Ehrungen für den Jubelverein statt und es gibt Bilder von ehemaligen Kerbejahrgängen mit den „alten Kerbeeltern“ zu sehen. Für Unterhaltung zeichnet ab 20 Uhr die Tanz- und Showband „Vis a Vis“ verantwortlich.

Der Kerbesamstag beginnt um 18 Uhr mit einem Kirchweihgottesdienst, der von der

Katholischen Jugend Nackenheim (KJN) mitgestaltet wird. Um 20 Uhr betritt schließlich die Band „JukeBox“ die Bühne und wird für Stimmung sorgen.

Das erste Highlight am Sonntag ist der Fröhschoppen, der um 11.30 Uhr beginnt. Für den passenden musikalischen Rahmen sorgt wie in den vergangenen Jahren die „Dolgesheimer Trachtenkapelle“ mit schmissiger Musik. Ab 13 Uhr werden Traktoren vor der Ringerhalle präsentiert und ab 14.30 Uhr bietet das Deutsche Rote Kreuz frischen Kuchen und Kaffee an. Ab 17 Uhr können „alte Kerbeplätze“ mit dem Planwagen besucht werden, ehe ab 18 Uhr die Band „myBEAT“ den Ton im Festzelt angibt.

Ganz im Zeichen eines gemütlichen Ausklangs steht der Kerbemontag, an dem einmal mehr das traditionelle Leberknödelessen in allen Gaststätten über die Bühne geht. Um 18 Uhr spielen die „Zwoa Spitzbuam“ auf.

Die Nackenummer Kerb endet dann am Dienstag, 30. September, mit der „Kerbebeerdigung“. red



Die „Zwoa Spitzbuam“ lassen es bei ihren Auftritten krachen und sind daher stets Garanten für ausgelassene Stimmung.

Foto: photoagenten/Alessandro Balzarin

Schöne Kerbetage in Nackenheim



Ortsbürgermeisterin Margit Grub freut sich schon auf unterhaltsame Kerbetage. – Bild: hbz/Kristina Schäfer

Wie immer am vierten Sonntag im September wird der Festplatz zur Nackenheimer Kerb Zentrum für vergnügte Stunden.

Eng mit der Weinlese verbunden ist in Nackenheim das Kirchweihfest. Auftakt ist freitags die Eröffnung durch den Kerbejahrgang mit dem Kerbevadder Daniel Ruppert und der Kerbemudder Annika Schneider.

Doch dieses Jahr ist alles anders! Der Kerbeverein 1989 feiert 25-jähriges Bestehen und hat alle ehemalige Kerbeeltern eingeladen, dieses Ereignis mitzufeiern. Natürlich kommen auch die Mitglieder für 25 Jahre Treue zu ihrer Ehrung!

Dieses Jahr gibt es keine Kerbezeitung, sondern der Kerbeverein mit dem Kerbejahrgang hat eine Festschrift herausgebracht, die sich sehen lassen kann. Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön.

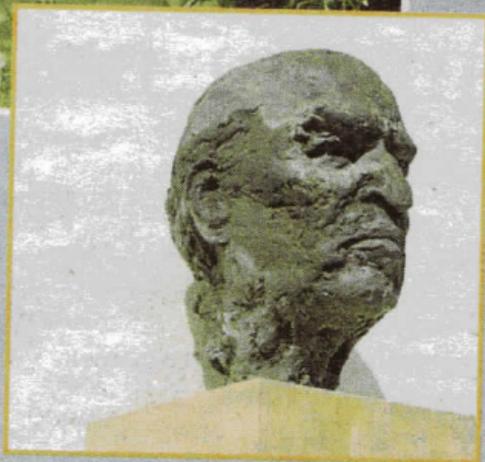
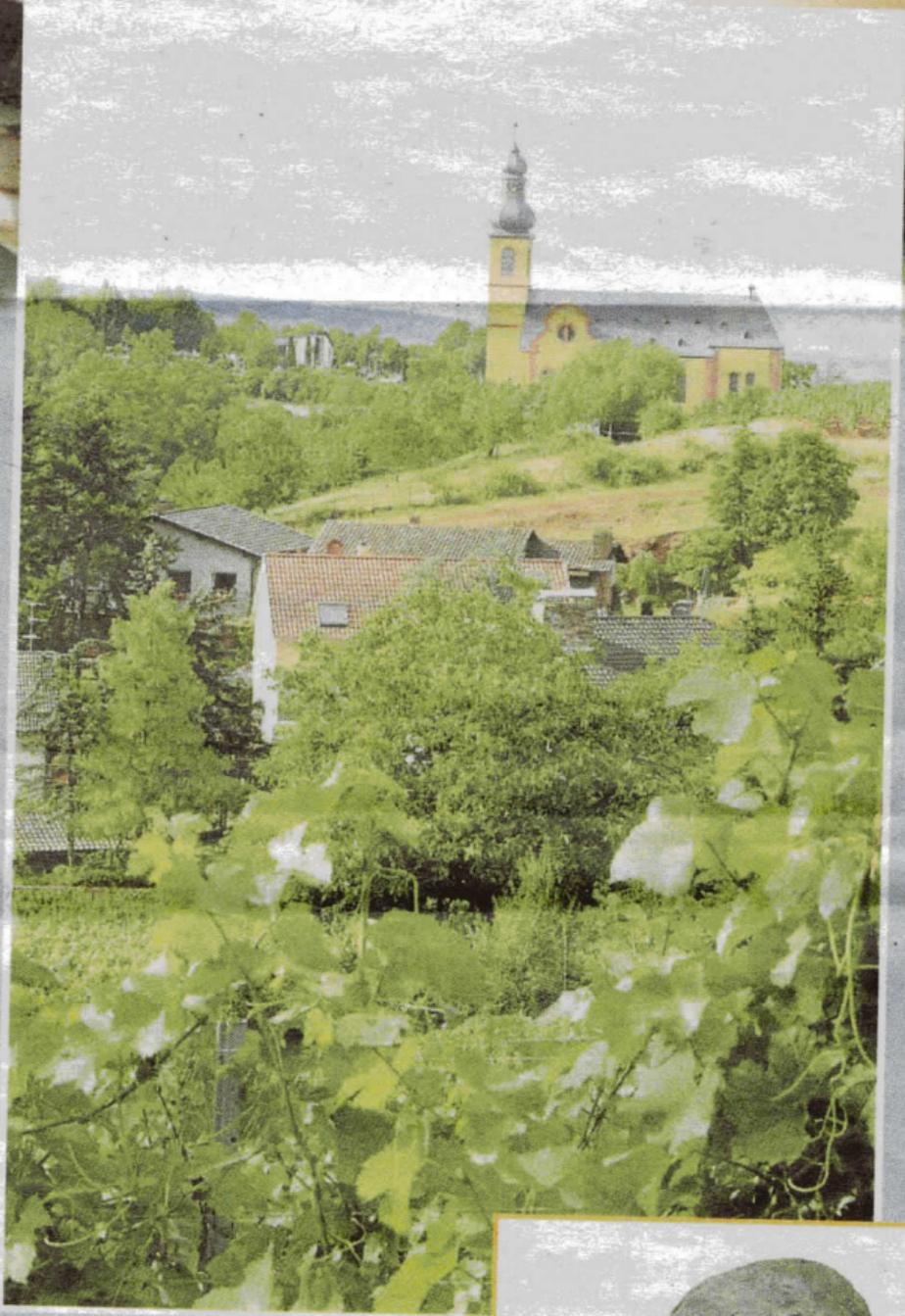
Im Zelt auf dem Festplatz im Brühl wird wieder jeden

Abend ein musikalisches Unterhaltungsprogramm geboten. Auch mit dem schon traditionellen musikalischem Frühschoppen am Sonntag ist für die Freunde der Blasmusik bestens gesorgt. Um das Zelt, wie immer, Stände mit Essensangeboten, Getränken, Autoscooter und Kinderkarusell. So ist die Nackenheimer Kerb ein Fest für Jung und Alt.

Nicht nur auf dem Festplatz, sondern auch in den Gaststätten wird die Kerb gefeiert. Am Montag findet das traditionelle Leberknödelessen statt.

Allen Gästen und ganz besonders den Kindern wünsche ich eine schöne Kerb!

**Ihre
Margit Grub
Ortsbürgermeisterin**



Büste von Carl Zuckmayer
– Archivfoto: Stefan F. Sämmer